



Ausstellungskatalog zur 36. Ausstellung Rösrahter Künstler*innen 2016



Übersicht der teilnehmenden Künstler*innen:

1. Lisa Arzberger	Rösrath
2. Robert Boekholt	Lindlar
3. Elke Buschmann	Rösrath
4. Gabriele Engelhardt-Wilke	Künstler in Rösrath e.V. - Rösrath
5. Burkhard Gerkens	Bonn
6. Inge Heske	Lohmar
7. Thyra Holst	Overath
8. Herbert Kirch	Künstler in Rösrath e.V. - Rösrath
9. Christel Krämer	Bergisch Gladbach
10. Thorsten THO Kropp	Rösrath
11. Iris Krug	Niederkassel
12. Heinz Kruse-Jarres	Rösrath
13. Ursula Lorenz	Rösrath
14. Michael Mühr	Rösrath
15. Ursula Nerger	Köln
16. Maria Pich	Rösrath
17. Dagmar Sachse	Overath
18. Antje Schlenker-Kortum	Rösrath
19. Elisabeth Schwamborn	Overath
20. Britta Strohschen	Rösrath
21. GAMMA T. Terheyden	Rösrath

Herausgeber

Stadt Rösrath
Fachbereich 1
Hauptstraße 229
51503 Rösrath

Bearbeitung: Elke Günzel
2016

Ausgestellte Kunstwerke

Lisa Arzberger	6
01. Marmortextur.....	7
Robert Boekholt	8
02. Stilleben mit rotem Schuh	9
Elke Buschmann	10
03. Flying ICE CUBES	11
Gabriele Engelhardt-Wilke	12
04. Alexa 1	13
Burkhard Gerkens	14
05. Hoch hinaus.....	15
Inge Heske	16
06. Ohne Titel 1	17
Thyra Holst	18
07. Pitter	19
08. Marie	20
09. Jupp	21
Herbert Kirch	22
10. Gekreuzte Farben 1	23
11. Gekreuzte Farben 2	23
Christel Krämer	24
12. Lady in Black	25
Thorsten Tho Kropp	26
13. Grand Central Station in New York	27
Iris Krug	28
14. Ufer.....	29
Heinz Kruse-Jarres	30
15. Jeans	31
Ursula Lorenz	32
16. Richmondpark (Eng.)	33
Michael Mühr	34
17. Fahrwerk.....	35
18. BR 155.....	35
Ursula Nerger	36
19. Fenster zur Straße.....	37

Maria Pich.....	38
20. Passage ins Helle	39
Dagmar Sachse	40
21. Die blaue Reise 1	41
22. Die blaue Reise 2.....	41
Antje Schlenker-Kortum	42
23. Simulation Rösrath	43
Elisabeth Schwamborn	46
24. Notizbuch des Meeres II.....	47
Britta Strohschen.....	49
25. SEAGULLS.....	50
26. RESCUE DOG	51
GAMMA T. Terheyden	53
27. ohne Titel 2.....	54
28. Sonnenfänger.....	55

In großem Einvernehmen haben sich die Jurymitglieder auf die Künstlerinnen und Künstler geeinigt. Das ist natürlich ein wichtiges Indiz dafür, dass alle Mitglieder die Entscheidung ohne Wenn und Aber mittragen.

An dieser Stelle ein ganz besonderer herzlicher Dank an die Fachjury bestehend aus:
Frau Susanne Bonenkamp (Kulturreferentin Rheinisch-Bergischer Kreis),
Herrn Holger Hagedorn (Dozent an der Kunstakademie Heimbach)
und an die Teilnehmer in beratender Funktion Frau Helena Hesse und Herrn Hans Bundszus.

Ganz besonderer Dank gilt auch Herrn Holger Hagedorn und Frau Gabriele Gemein für die außerordentlich kompetente und kooperative Beratung und Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung.

Herzlichen Dank auch für die tatkräftige Unterstützung von Lisa-Ann Borgmann (Schloss Eulenbroich GmbH) und Christoph Velling.

Einen ganz besonderen herzlichen Dank richten wir an unseren Spender und Sponsor Dr. Jürgen Rembold von der gleichnamigen Stiftung, der auch in diesem Jahr wieder die ersten drei Publikumspreise gestiftet hat.

Lisa Arzberger

Kurzbiografie:

Ausbildung: - Fachschule für Porzellan und Porzellandesign, Selb/Bay.

- Zeichnerin und Modellbauerin in Architekturbüros.
- Studium an der Europäischen Akademie für Bildende Künste, Trier
- Druckgraphik Kölner Graphikwerkstatt

Techniken: - Malerei und Druckgraphik

Ausstellungen: (Auszug)

- 1995 * VR Bank Bergisch Gladbach
- 1996 * Galerie Historisches Rathaus, Stadt Marktredwitz
- 1997 * Rheinisch Bergischer Kreis, Kreishaus Bergisch Gladbach
- 1997 * Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST), Bensberg
- 1998 Kölner Graphikwerkstatt, 750 Jahre Kölner Dom
- 1999 Kölner Bank
- 2000 * AXA Colonia, Köln
- 2000 `TUFA` Galerie, Trier
- 2000 28.Internationale Hollfelder Kunstaustellung
- 2001 KUNST und MUSEUM; Hollfeld
- 2001 Kunstverein Wipperfürth (RegioArte)
- 2001 Museum Schloss Hückeswagen (RegioArte)
- 2002 * Regierungspräsidium Köln
- 2002 7. Kölner Graphiktage
- 2003 'Alte Drahtzieherei', Wipperfürth Projekt 2:1 (Regio Arte)
- 2004 art gallery EL CALIU, Olot (Spanien)
- 2004 Hälsinglands Museum, Hudigsvall (Schweden)
- 2005 Kunstmesse Frauenmuseum Bonn
- 2006 * Orangerie-Galerie Schloss Augustusburg, Brühl
- 2006 Kunstmesse Frauenmuseum Bonn
- 2007 Nominierung Kunstförderpreis Kulturforum Overath
- ab 2008 Zusammenarbeit und Ausstellungen mit ARTpromotion Bonn
- 2012* VHS Bergisch Gladbach
- 2013 und 2015 Rösrather Künstler

* Einzelausstellungen

Auftragsarbeiten: - u.a. Kunst am Bau

Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen:

u.a. Stadt Rösrath, VR Bank Bergisch-Gladbach, Bundesanstalt für Straßenwesen, Bensberg,
KWS Leverkusen, AXA Colonia, Köln

Mitgliedschaften: u.a. im Bundesverband Bildender Künstler NRW

www.kulturserver-nrw.de/-/user/detail/29



Hinter der materiellen Realität und dem ästhetischen Reiz meiner Werke verbirgt sich immer eine philosophische Dimension. Das Bild ist Träger eines Ritus oder eines Lebensprinzips. So gehen abstrakte Muster über die einfache, dekorative Form hinaus und wollen etwas Bestimmtes ausdrücken, fast immer eine symbolische Botschaft. Die Symbole werden nicht erschlossen, sie sollen vielmehr anregen, eigene Interpretationen zu suchen und so die Symbolik individuell zu besetzen.

01. Marmortextur

Pigmente auf Leinwand

Diptychon 200 cm x 100 cm

Robert Boekholt

Kurzbiografie:

Lehre und Ausbildung zum Werkzeugmacher. Drei Jahre in einer Werkzeugmacherei als Lehrlingsbetreuer tätig . Danach Studium als Grafik - Designer sowie Industrie - Design . Freiberuflich tätig als Industriedesigner. Seit 1980 Grafik - Designer in einer größeren Druckerei.

Förderung der Nachwuchskünstler, seit 2006 ehrenamtliche Organisation der Kunstmeile Altstadt Schwerte.

Ausstellungen ab 1984:

1984 Kunstaussstellung Wasserschloss Herten

1989 Kunstaussstellung Stadtparkasse Schwerte

1994 Kunstaussstellung CA - BV Bank Austria, Graz

1994 Kunstpreis Internationaler Malermarkt Maaseik Belgien

1995 Ausstellung Gasthof - Hotel - Restaurant, Neuhaus Iserlohn

1995 Kunstpreis Dortmunder Malermarkt, Sponsor Coca - Cola GmbH

2000 Kunstaussstellung KWS Bau - Planungs - Zenter, Soest

2000 Expositie Galerie Derix, Horst Niederlande

2004 Ausstellung Galerie der Stadtbücherei Schwerte

2005 Ausstellung in der Volksbank Schwerte

2005 Ausstellung KASAIIDO Internationaler Golf Club Düsseldorf

2006 Ausstellung in der HÜF Fernuniversität Hagen

2006 Publikumspreis der LBS Malfestival Münster

2007 Publikumspreis KAROART der LBS Malfestival Münster

2008 Publikumspreis KAROART der LBS Malfestival Münster

2008 Ausstellung Galerie „ De Graanzolder ” Niederlande

2009 Ausstellung Galerie „ De Graanzolder ” Niederlande

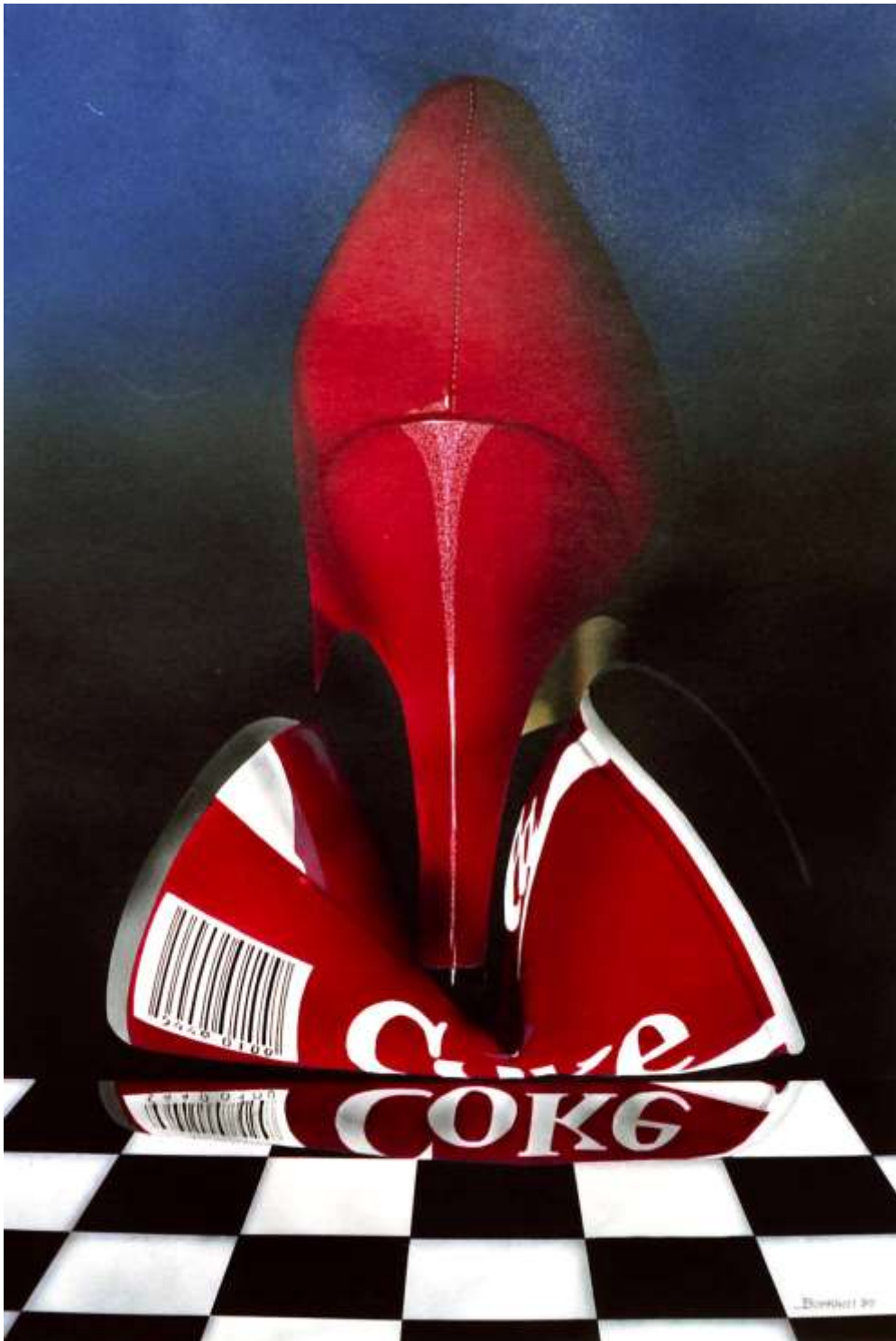
2010 Ausstellung in der Stadtparkasse Iserlohn

2012 Ausstellung Rathaus Lindlar

2014-2015 Ausstellung Monika Hamacher Immobilien GMBH Refrath

2015 35 Gemeinschaftsausstellung Rösrather Künstler Stadt Rösrath

www.karoart.de info@karoart.de r.boekholt@t-online.de



02. Stilleben mit rotem Schuh

Air Brush und Mischtechnik Acryl auf Leinwand

40 cm x 60 cm

Elke Buschmann

Kurzbiografie:

Neben ihren musikalischen Aktivitäten mit den Glühwürmchen betätigt sich Elke Buschmann auch im Bereich der bildnerischen Kunst und verwendet dabei ganz unterschiedliche Techniken und Materialien.

Dabei ergibt sich „eine Symbiose verschiedener Kunstrichtungen – ein facettenartiges

Zusammenspiel:

collagiert, gemalt – Farbexplosionen impressionistischer und expressionistischer Elemente

Fotografische Elemente und Versatzstücke der Natur.

„...Elke Buschmanns Bilder lassen sich schwer eingrenzen, da sie aus vielen Kunststilen ihren eigenen Kunststil entwickelt hat.“ „...Bilder der Natur, in Licht und Farbe getaucht, von ungeheurer Leuchtkraft und Lebensfreude!“ (Foto Nr. 15) So beschrieb ein Kritiker, anlässlich ihrer Ausstellung „Unterwasserlandschaften," ihre Werke.

Arbeiten mit Glassteinen und optischen Gläsern unterstreichen, spiegeln, vergrößern und verzerren das Element Wasser in all seinen Facetten. Eisstarre- Lichtbrechungen – glitzernde, gefrorene Kristalle, welche durch versprengte Glastropfen vor Hintergrundlicht die Wirkung verstärken..

1987-1991:

Kunst und Musikstudium in Köln

2009-2013:

mehrere künstlerische Projekte:

"Papa Joke" Köpfe für 10 Witzmaschinen unterschiedliche Aufstellungsorte: "Klimperkasten", Köln

"Krevels Hof", Rösrath: "Wuppertaler Brauhaus" u.v.m. siehe auch www.pneuphoniker.de

Anfertigung von verschiedenen Köpfen z.B: Stan Laurel und Oliver Hardey (Dick und Doof), Marilyn Monroe, Satchmo (L. Armstrong), Humphrey Bogart, eine bayrische Band, „Husch Husch" für "Pneuphoniker"

für verschiedene Aufstellungsorte:

Wuppertaler Brauhaus, Klimperkasten, Papa Joe's Jazzlokal

Anfertigung zweier großformatiger Leinwandbilder (5,80 m x 1,80 m) für Papa Joe's Jazzlokal „em Streckstrump"

Anfertigung mehrere Bilder für „Klimperkasten" am Alter Markt in Köln

(siehe hier auch „Papa Joe's sweet girls")

Anfertigung mehrerer großformatiger Leinwandbilder für Schloss Eulenbroich

mehrere Ausstellungen zum Thema „Wasser ist Leben", „Unter-Wasser-Landschaften", „Art-en-vielfalt" "Klingsors Zauberg-ART-en" in Rösrath

Gewinnerin des Dr. Rembold- Kunstpreises 2013 und 2015

<http://www.elke-buschmann.de/index.php/ausstellungen>



Entstanden aus immer wieder übermalten und collagierten Fotografien. Einzelne Ausschnitte aus Fotografien werden hier über und unter einander gefügt und mehrfach mit Pastell-Öl übermalt

03. Flying ICE CUBES

Mischtechnik: Fotografische Malerei, Collage, Pastell-Öl auf Leinwand

90 cm x 50 cm

Gabriele Engelhardt-Wilke

Ausstellungen

- 1994 Ausstellungen in der Studiengalerie der Universität Duisburg
 Ausstellung in der Galerie im Belgischen Viertel, Köln
- 1995 Ausstellungen in der Heilpädagogischen Fakultät der Universität zu Köln
 Teilnahme an Gruppenausstellung des Deutschen Museums für Schulkunst, Hagen
 Diverse Einzelausstellungen in Köln, Duisburg, Bad Münstereifel, Rösrath
- 2010 Teilnahme an der Kreativitätsausstellung in Rösrath
- Seit 2009 Mitglied im Verein KiR
- August 2011 Teilnahme an "GeT RiCh WiTh arT". 100 bekannte Künstler stellen 100 Werke zur Verfügung für eine Veranstaltung zugunsten der "Elterninitiative krebskranke Kinder e.V.", München. Gemälde, Skulpturen, Fotografien.
- Oktober 2011 Teilnahme an der 31. Ausstellung Rösrather Künstler in der Trauerhalle Sommerberg, weitere Teilnahmen
- März 2012 Teilnahme an der Gemeinschaftsausstellung "Blickfang" im A24 mit „Domdreh“, "DomDreh" im A24 Bergisch-Gladbach, lesen Sie mehr unter KStA
- Mai 2013 „Kunst in der Kapelle“ Stephanuskapelle Stephansheide, Rösrath
- August 2014 „Das ist die Höhe!“, Gruppenausstellung in der Kunsthalle LohmArt
- Mai 2015 „Kunst in der Kapelle“ Stephanuskapelle Stephansheide, Rösrath
- August 2015 10 Jahre KiR“, Jubiläumsausstellung des Vereins, Stephanuskapelle Stephansheide, Rösrath
- Mai 2016 „KiR sehen“ Stephanuskapelle, Rösrath
- Juni 2016 „AllerHand“, Ausstellungshalle Junges Forum Siegburg

www.kuenstler-in-roesrath.de/die-kuenstler/gabriele-engelhardt-wilke/



04. Alexa 1

Fotodruck auf Leinwand

120 cm x 80 cm

Burkhard Gerkens

Kurzbiografie:

- 1949 geboren in Mönchengladbach
- 1969 Abitur am Hermann-Joseph-Kolleg in Steinfeld
- 1972 Examen als Kunst und Werklehrer in Aachen
(Studium u.a. bei Prof. Matare und Bandau)
- 1976 Abschluss als Dipl. Pädagoge in Bonn
- Seit 1976 Arbeit als Pädagoge und freier Künstler

(zahlreiche Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im Köln-Bonner Raum)

- 1987 bis 1993 Kurse in Akt-Modellieren beim Bonner Künstler Jupp Heinz
- 2006 Mitglied des Künstlerkreises Vorgebirge

Das Thema meiner Arbeiten ist der Mensch. In meist kleinformatigen Tonskulpturen halte ich Einzelpersonen, Paare oder Gruppen in bestimmten Situationen fest. Die meist als Akt dargestellten Menschen entsprechen oft nicht den heutigen Schlankheitsidealen. Zum Teil kombiniere ich verschiedene Materialien, z.B. Ton oder Gips mit rostigem Eisen, Stein oder Holz. Von einigen Werken habe ich auch Abgüsse in Bronze fertigen lassen. Die gleiche Thematik bearbeite ich auch in Zeichnungen und Kupferstichen.

www.kuenstlerkreis-vorgebirge.de/kuenstler-005.html



05. Hoch hinaus

Brauner Ton gebrannt und gewachst

ca. 47 cm hoch

Inge Heske

Kurzbiografie:

Inge Heske geb. Lemmer 25.11.1943 in Krahwinkel in Lohmar .

Zwei Kinder, Sohn Frank 1964, Tochter Birgit 1966 geboren .1980 habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht und bin Busfahrerin geworden bis 2002.

1995 wurde ich das erste Mal krank und hab zwei Bilder gemalt so fing es an. Habe ein Leben lang alles bemalt und bekritzelt.



06. Ohne Titel 1

Acrylfarbe

80 cm x 40 cm

Thyra Holst

Kurzbiografie:

Thyra Holst wurde 1968 geboren und wuchs in Köln auf. Sie lebt heute in Overath. Ihre tanzpädagogische Ausbildung hilft ihr heute bei der Formfindung ihrer textilkünstlerischen Arbeit. Seit 2010 stellt sie regelmäßig aus, unter anderem im Frauenmuseum Bonn, in der Abtei Brauweiler, in der Handwerkskammer zu Köln sowie in sieben internationalen Museen im Rahmen der Wanderausstellung "... in Bewegung". 2016 wurde sie in die Gedok, Fachbereich Bildende Kunst, aufgenommen.

Exposé Skulpturenreihe „Kölsche“

Die Skulpturen sind vielseitig, so wie wir Menschen. Ändern wir unseren Blickwinkel, ändert sich das Bild, das wir uns vom Gegenüber machen. Mal sehen wir weichen Filz, mal harten Beton. Mal sehen wir den sensiblen Mensch, mal den Unbarmherzigen. Die Wahl der Perspektive hängt von so vielerlei ab. Aber ist uns das immer bewusst?

Thyra Holst tritt für die Namensfindung der Skulpturen mit den Betrachtern der Skulpturen in Dialog, denn es hat sich gezeigt, dass die Skulpturen sehr unterschiedliche Assoziationen wecken. Sie reiht diese als Untertitel aneinander, jeweils die erste Äußerung gibt den Ausschlag für den Haupttitel.

www.textileart-holst.com



07. Pitter

FischKunstHasenKind

Porenbeton, Wollfaser

Ca. 55 cm hoch



08. Marie

Schwangere

Porenbeton, Wollfaser

Ca. 55 cm hoch



09. Jupp

LäuferVogel

Porenbeton, Wollfaser

Ca. 55 cm hoch

Herbert Kirch

Kurzbiografie:

1953 in Lülsdorf am Rhein geboren

Lebt seit 1974 in Rösrath

Ausbildung zum Tischler

Als Kunstschafter begleitende Studien in Kunstseminaren, Fernstudien und Ausbildungen bei unterschiedlichen Kunstdozenten.

Seine künstlerischen Arbeiten umfassen die Kaltnadeltechnik, Holz- und Linolschnitt, Fotografie, Drucktechnik, Acryl- und Ölmalerei und Skulpturenfertigung.

Zahlreiche Einzelausstellungen, sowie Beteiligung an Gruppenausstellungen.

Mitglied bei K.i.R. seit 2009

www.kuenstler-in-roesrath.de/die-kuenstler/herbert-kirch/



10. Gekreuzte Farben 1



11. Gekreuzte Farben 2

Kunsthharzlack auf Papier, gerahmt

1,13m x 0,83m

Christel Krämer

Kurzbiografie:

Mein Name ist Christel Krämer, geb. 1937 in Hagen und ich lebe seit 1991 in Berg.-Gladbach.

Auf der Basis einer Ausbildung zur Schneiderin fasziniert mich Stoff als Ausgangsmaterial für künstlerische und kreative Arbeit. Stoff eröffnet vielfältige, schöpferische Möglichkeiten von der Farbgebung über die Ausformung dreidimensionaler Strukturen bis zum Einfügen nichttextiler Elemente. Ausgehend von traditionellem Patchwork erfolgte zunehmend eine Hinwendung zu den textilen Ausdrucksformen des Art - Quilts bzw. zu Mixed Media.

Meine Kenntnisse habe ich schrittweise durch viele Workshops bei namhaften nationalen und internationalen Künstlerinnen erworben.

Ich bin Mitglied der deutschen Patchworkgilde und im Laufe der Jahre habe ich mich mehrfach an Ausstellungen und Wettbewerben beteiligt.

Exposé:

Titel: „Lady in Black“

Größe: 94 x 70

Technik: Mixed Media



12. Lady in Black

Handbedruckte Baumwollstoffe, mit Goldfaden benäht und mit Perlen bestickt, non-woven Spitze

94 cm x 70 cm

Thorsten Tho Kropp

Kurzbiografie:

Thorsten Kropp, Künstlername THO,

Jahrgang 1967, selbständiger Architekt seit 1996

Bereits in der Schulzeit kristallisieren sich zwei kreative Berufsvorstellungen heraus: Die Architektur und die Fotografie. Die Wahl fällt auf das Architekturstudium, das Fotografieren wird zurückgestellt. Im Studium werden die Grundlagen im perspektivischen Zeichnen und Aktmalerei gelegt, parallel entwickelt sich die Liebe zur Comiczeichnerie mit verschiedenen Techniken wie Aquarell und Acryl. Nach einigen Ausstellungen erwacht, angeregt durch verschiedene Städtereisen, die Liebe zur Fotografie wieder. Meine Bilder werden durch den Blickwinkel des gelernten Architekten beeinflusst, gleichzeitig kann ich beim Fotografieren meine Kreativität anders ausleben als in meinem Beruf. Bisherige Ausstellungen in Rösrath: 4x RoesArt, 3x Rösrather Künstler. Weitere Ausstellungen: 2006 Galerie Alte Post Bensberg (Aquarelle), sowie privat, in Arztpraxen und aktuell bis Ende 2016 im Büro eines für seine Ausstellungen bekannten Refrather Immobilienmaklers.

Expose

Das ausgestellte Bild ist als spontane Momentaufnahme in der Grand Central Station in New York entstanden. Ziel der Fotografie war es, dem Betrachter ein Gefühl für das dynamische Leben New Yorks im Allgemeinen und des Bahnhofs im Besonderen erlebbar zu machen. Durch die verlängerte Belichtungszeit in Verbindung mit der Verwendung eines Stativs werden sich bewegende Personen unscharf bis schemenhaft, unbewegte Menschen jedoch scharf abgebildet. Auch nach mehrfachem Betrachten des Bildes können immer wieder neue Aspekte entdeckt werden. Farblich bilden die abgebildeten Personen ein fast einheitliches Bild, aufgebrochen an einigen prägnanten Stellen durch besonders intensive Farben. Das Bild entwickelt seine ganze Intensität erst in einem relativ großen Format (hier 140x90 cm). Es gibt zwei Varianten: einmal ein starkes Panoramaformat mit Fokus auf die Personen und, hier ausgestellt, mit nach oben erweiterten Blick auf die imposante Bahnhofshalle.

Alle meiner Bilder sind nur gering bearbeitet, stürzende Linien wurden begradigt und Kontraste, Helligkeiten und Tonwerte geringfügig nachgebessert (kein HDR). Es wurden weder Retuschen vorgenommen noch Bilder zusammengefügt. Es ist mir wichtig, den Originalcharakter des Bildes im eingefangenen Moment und nicht durch Computerverfremdung zu erhalten. Das aktuelle Ausstellungsstück wurde als Fotografie auf ALU-Dibond aufgezogen.



13. Grand Central Station in New York

Fotografie auf ALU-Dibond

70 cm x 45 cm

Iris Krug

Kurzbiografie:

2000 begann ich wieder mit dem Malen. Meine Techniken sind Aquarell, Pastell und Öl. Durch Fortbildungen in Seminaren und Workshops, z.B. Freie Kunsthochschule Köln Alexander Rudy, jahrelange Mitgliedschaft Kreativwerkstatt Troisdorf Michael Sönsken, art-college Bonn Helga Weingärtner, Kunstraum 85 Bad- Godesberg Enis Kurtulus, seit 2007 zweimal jährlich eine Woche Besuch der Malerkolonie Willingshausen Ulrike Schulte, bilde ich mich weiter.

Ich male vorwiegend naturalistisch. Es gibt zwar auch immer wieder „Ausflüge“ in das Abstrakte, aber mein eigentliches Metier ist es, die Gegenstände so zu zeigen wie sie sind.

In Erweiterung meiner künstlerischen Tätigkeit begann ich vor ca. 6 Jahren mit der Anfertigung von Skulpturen aus Ton. Seit jüngster Zeit beschäftige ich mich mit der Bildhauerei.

Aktives Mitglied im Kunstverein „LohmArt“ in Lohmar.

Ausstellungen, z.B.

Gruppenausstellungen:

- 2002 Rathaus Troisdorf,
- 2003 Fachwerkhaus Dr. Christina und Dr. Utz Maus, Niederdollendorf
- 2004 Agenda 21, Kulturtage „Alter Turm“ Lülldorf
- 2005 Rathaus Troisdorf
- 2006 Haus Dürresbach, Hennef
- 2007 Fachwerkhaus Dr. Christina und Dr. Utz Maus, Niederdollendorf
- 2011 Kunsthalle Willingshausen
- 2011 Unkeler kreativ, Unkel
- 2013 Jahresausstellung „LohmArt“ Lohmar
- 2013 „Surrealismus“ Kunstverein Bad Godesberg
- 2013 Winterausstellung „Im Fachwerk“ Lohmar
- 2014 „Licht und Schatten“, Zarow Polen
- 2014 „Die Zeit, ein sonderbar Ding“ LohmArt
- 2015 „Alles im Rahmen“ LohmArt

Einzelausstellungen:

- 2005 Fachwerkhaus Dr. Christina und Dr. Utz Maus, Niederdollendorf
- 2005 Zetzsche Optik Bonn
- 2008 Im eigenen Atelier mit Ausstellungsräumen
- 2009 Fachwerkhaus Dr. Christina und Dr. Utz Maus, Niederdollendorf
- 2011 Hospiz Köln-Porz
- 2012 Kunstmesse Mondorf
- 2012 Stadtgalerie „Alter Turm“ Lülldorf
- 2013 St. Johannes Krankenhaus, Troisdorf-Sieglar
- 2013 Kunstmesse Mondorf
- 2015 Rathaus Neunkirchen-Seelscheid
- 2015 Rathaus Niederkassel

www.niederkassel.de/magazin/magazin.php?menuid=1059



14. Ufer

Ölbild

90x60 cm

Heinz Kruse-Jarres

Kurzbiografie:

Prof. Heinz Kruse-Jarres Architekt Innenarchitekt Maler. Lebt seit Januar 2015 in Rösrath-Hoffnungsthal

- geboren 1.9.1941 in Bergisch Gladbach 1962-1967
Architekturstudium, Kunstakademie Düsseldorf, bei Prof. Tamms
- 1964-1967 Innenarchitekturstudium, Werkkunstschule Düsseldorf, bei Prof. Winter
1964-1967 Malereistudium, Kunstakademie Düsseldorf, bei Joseph Beuys
1967-1969 Verkaufs-Architekt, Düsseldorf, Galerie Neue Raumkunst
1969-1971 Architekt Düsseldorf Staatshochbauamt
1971-1979 Architekt im Einrichtungshaus Pesch, Köln
1979 Ateliereröffnung für Architektur und Innenarchitektur, Köln
1984 Ernennung zum ordentlichen Professor für Gestaltungslehre, Düsseldorf
1984-1996 Lehrtätigkeit an der Kunstakademie in Düsseldorf
1989 Ateliereröffnung für Malerei, Köln
1991 Gemeinschaftsausstellung, Köln, Galerie Baukunst
1992 Gemeinschaftsausstellung, Köln, Galerie Baukunst
1993 Einzelausstellung, Köln, Kabarett Senftöpfchen
1994 Einzelausstellung, Bonn, Bundesverkehrsministerium
1995 Einzelausstellung, Köln, Galerie Mager-Licht
1996 Einzelausstellung, Köln, Bundesverband Deutscher Arbeitgeber
1998 Einzelausstellung, Duisburg, cubus Kunsthalle
2002 Einzelausstellung in Scheweningen, Niederlande
2004 Einzelausstellung, Siegen, Galerie Knobel
2005 Gemeinschaftsausstellung, Duisburg, Kunsthandlung Kugel
Einzelausstellung, Duisburg, Galerie 9/46
Einzelausstellung, Potsdam, Kunstforum
2006 Einzelausstellung, Köln, Kanzlei Graf von Westphalen
2008 Schlaganfall
Daraus resultierend Beendigung der freiberuflichen Tätigkeit
als Architekt und Innenarchitekt. Nach medizinischen Reha-Maßnahmen teilweise
Wiedererlangung der motorischen Fähigkeiten der rechten Körperhälfte.
- Dadurch entsteht
- 2009 ein großer Computerbildzyklus
2010 wieder als Maler tätig
2012 Gemeinschaftsausstellung bei Frau Schmidt-Vollmer, Duisburg
2013 Einzelausstellung bei Frau Schmidt-Vollmer, Duisburg
2015 Marlene's Cafe & Restaurant am Schloss
2015 35. Ausstellung Rösrather Künstler
2015 Einzelausstellung im Bürgerforum Rösrath



15. Jeans

Oel und Textil

80 cm x 60 cm

Ursula Lorenz

Kurzbiografie:

Ursula Lorenz, 80 Jahre alt, hat 4 Söhne, 1 Tochter und 16 Enkelkinder.

1936: Geboren in Köln-Königsforst

Ab 2005: Wohnhaft in Rösrath

Schon auf dem Gymnasium in Köln-Kalk lehrte mein Kunstlehrer mich für sein Fach und die Malerei zu begeistern. Jahre vergehen....

Viel später als Autodidaktin: Durch Erlebnisse und Ereignisse angeregt, in Fantasie und geistigen Bildern lebend, drängten diese mich oft und sofort, ob bei Tag und Nacht, daraus ein Neues zu schaffen, ob in Acryl, Öl oder Kohle, wobei durch jede Linie, jeden Spachtel-, Kohle- oder Pinselstrich gewollt und bedeutungsvoll mein geistiges Bild auf Leinwand oder Karton entstand. Nach Vollendung war ich befreit und unendlich glücklich. So entstand im Laufe der Zeit eine Vielzahl von Bildern und mit meinen 80 Jahren bin ich heutzutage von meiner lieben, großen Familie und diesen Bildern umgeben.

Vorherige Ausstellungen:

- Stadtbücherei Rösrath, Mai 2011

- Kreativitäts-Ausstellungen 2009, 2011, 2015



16. Richmondpark (Eng.)

Acryl auf Karton, Mischtechnik

63 x 31 cm

Michael Mühr

WIE KAM ICH ZUR MALEREI?

Ich muss zugeben, dass ich die Malerei nur sehr sporadisch und als Hobby betreibe.

In den 1980er Jahren arbeitete ich mit einem Freund an einem Kabarettprogramm.

Da ich zwischenzeitlich durch verschiedene Jobs einige Erfahrung in Sachen Dekoration und Kulisse hatte, wurde mir schließlich die Aufgabe des Bühnenbildners für eine kleine Revue übertragen, für die ich, unter anderem, insgesamt 10 Bühnenhintergründe schuf, also 10 Großgemälde (jeweils 10 x 2,5 Meter).

Auch einige Werke mit der Airbrush-Pistole gelangen seit den 1990er Jahren.

Viele Jahre später entdeckte ich den Maler Bob Ross (man sollt ihn vielleicht eher als Handwerker bezeichnen), der mit verblüffender Geschwindigkeit Landschaftsbilder malt und dazu plaudert und seine Technik (Nass-in-Nass) erläutert (damals auf „Bayern-α“ im Spät-Nachtprogramm). Diese Technik hat mich so fasziniert, dass ich es unbedingt ausprobieren musste. In der Folge (ab 2003 etwa) entstanden einige „Gehversuche“, Hintergründe für Modellanlagen und eine Winterlandschaft als Hintergrund für eine Weihnachtskrippe, alles in der Nass-in-Nass-Technik des Bob Ross.

Als mein Vater 2010 verstarb, hinterließ er eine reiche Auswahl an Mal- und Zeichenutensilien: Aquarell-Farben, Pastellkreiden, Acryl-Farben, Malpapiere, Staffelei, alle Arten Pinsel usf.

Seither konnte ich alle Techniken ausprobieren, wobei ich eine Technik „erfand“: Maskierfolie (wie man sie für die Airbrush benötigt) in Kombination mit Pastellkreide (siehe das Bild „Fahrwerk“) und in Kombination mit Acrylfarbe (siehe „BR 155“). Dies ermöglicht superscharfe Trennung zwischen den Farbfeldern, die mit Kreide/Pinsel einfach nicht zu erzielen ist.

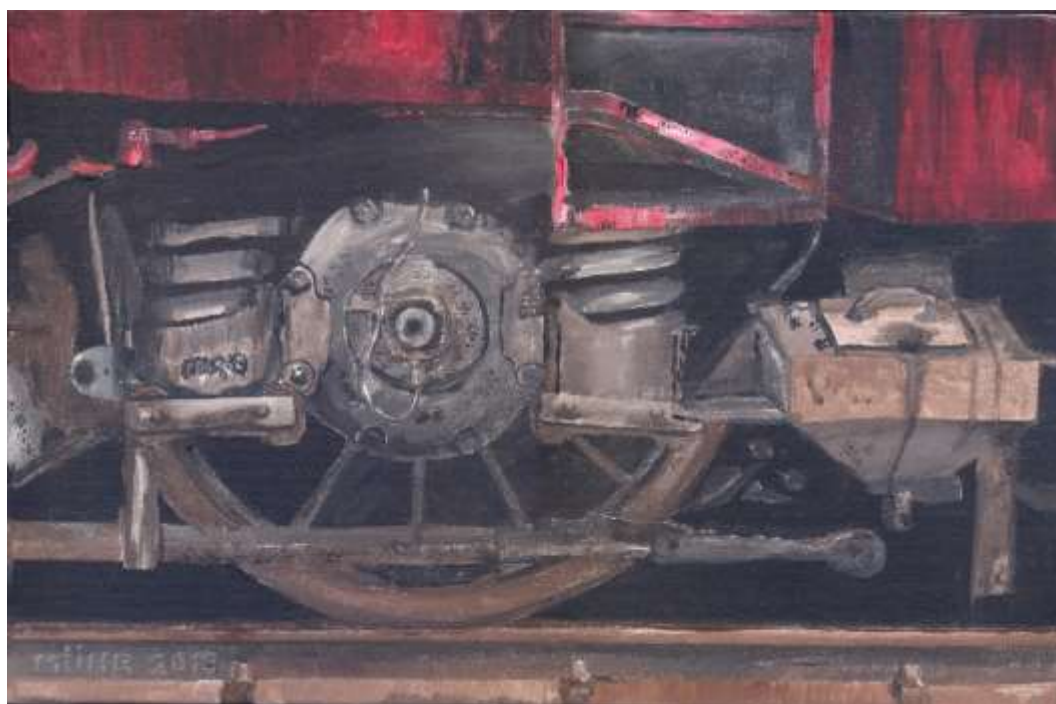
Als Motive dienten bisher, von den frei erfundenen Landschaften abgesehen, allerlei Bilder, die im Internet kursieren.



17. Fahrwerk

Pastellkreide auf Papier

30 cm x 20 cm



Ein Rad einer Lokomotive der Baureihe 155

18. BR 155

Acryl auf Leinwand

41 cm x 27 cm

Ursula Nerger

Kurzbiografie:

Ursula Nerger, 58 Jahre
geboren und aufgewachsen in Rösrath

1974 bis 1977

Ausbildung zur Fotografin bei Werbestudio Werner Unger, Köln

1977 bis 1981

mehrmonatige Studienaufenthalte in den USA

Seit 1979

freie Fotografin im Bereich Technik und PR für die
Industrie, insbesondere Automobilfirmen

Mein beruflicher Schwerpunkt liegt in der Sparte der Produkt-, Industrie- und PR Fotografie sowie Bildreportagen.

Privat faszinieren mich immer wieder die kleinen Dinge, die ihren Ausdruck, ihre Geschichte und ihre Schönheit erst beim zweiten Blick offenbaren.

www.nerger-foto.de



Wieder ein heißer Tag, der Vorhang schützt vor Wärme und neugierigem Blick. Im Raum wird es angenehm kühl sein. Das eingelegte Obst, Vorfreude auf süßen Genuss, abgedeckt zum Schutz.

19. Fenster zur Straße

Fotografie Druck auf Leinwand

75 cm x 50 cm

Maria Pich

Kurzbiografie:

geb.1951 in Balve (Sauerland), lebt in Rösrath

1970-73 Studium der Pädagogik in Köln

ab 1974 Lehrerin an der Hauptschule mit den Fächern: Englisch, Deutsch, Religion und Kunsterziehung als Neigungsfach

Fortbildungskurse in Aquarelltechnik

seit 1999 Schülerin in der Bergischen Kunsthochschule von Bettina Ballendat - Schwerpunkte: Ölmalerei, Mischtechniken, Collagen

2012/ 13/14 Einzelausstellungen in der Galerie Viva L`Arte Köln Sülz Zülpicher Str.

2013 Gemeinschaftsausstellung in der Kunstschmiede Rösrath

2013 Ausstellung zum Thema "Köln" in Porz

2015 Fortbildungsseminar in Druck- und Aquarelltechnik: "Abstrakter Realismus"

2016 Einzelausstellung „Losgelöst“ in der Galerie Viva L`Arte

www.pich.info/maria/



20. Passage ins Helle

Mischtechnik auf Leinwand: Öl , Gesso, Kohle

80 cm x 100 cm

Dagmar Sachse

Kurzbiografie:

Dagmar Sachse, 1951 geboren in Gummersbach

1972 - 1978

Wirtschaftsfachschule in Köln

Tätigkeit in einer Werbeagentur in Köln

1978 - 1988

Universität Köln/Sporthochschule Köln

Studium Textile Gestaltung-Kunst, Sport

Erstes und zweites Staatsexamen

1989 - 1995

Bezirksregierung Köln

Referentin/Moderatorin für Lehrerfortbildungen

in Kunst/Textile Gestaltung

1992 – 2013

Kunstpädagogin an einem Gymnasium

Ständige Fortbildungen

Institut für Lehrerfortbildungen des Regierungspräsidenten Köln

im Fach Kunst/Textile Gestaltung

Kunstakademie Trier

2014

im Ruhestand und Zeit für eigene künstlerische Auseinandersetzungen

Exposé:

Die blaue Reise 1 + 2

Weite Horizonte, expressives Malgeschehen mit selbst hergestellten Strukturpasten aus Baumaterialien und Farbaufträgen mit pigmentierten Flüssigkeiten, Beizen, Tuschen.

Abstraktion und Strukturen sind die Themen.

Zeichen und Spuren unterer Schichten freizulegen und mit Struktur und Malerei zu verbinden, ist meine Intention.

21. Die blaue Reise 1

Mischtechniken auf Leinwand

60 cm x 60 cm



22. Die blaue Reise 2

Mischtechniken auf Leinwand

60 cm x 60 cm

Antje Schlenker-Kortum

Kurzbiografie:

Studium

2007 Diplom als Bildende Künstlerin

2005 Beginn des Zweitstudiums in der Medienkunst - Ausrichtung Konzeptkunst (u.a. interaktive Installationen mit Licht und Skulpturen, serielle Übermalungen, Videoinstallationen)

2001 Immatrikulation zum Studium der Malerei und Graphik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Fachklasse für Lithografie Prof. R. Münzner)

Ausstellungen (Auswahl):

2011 "White stuff" (Gruppenausstellung), "Ohne Titel 1 -5" (konzeptionelle Übermalungen)

2010 essential existence gallery Leipzig; anlässlich des BRIMBORIA Kongresses: "HONORARY OFFICE", (Performance) (<http://www.brimboria-kongress.de>), (<http://www.eexistence.de>)

201 0 OBART; zur Gruppenausstellung - Street-Art-Festival in BAUTZEN: (www.obart.eu)

201 0 WESTWERK Leipzig, im Rahmen des Wave and Gothic Festivals

2007- 201 0 WESTWERK "Westpaket I -IV" permanente Gruppenausstellungen innerhalb der Produzentengallerie MENSA ; "Der Betrachter macht die Kunst" (Lichtinstallation), (www.westwerk-leipzig.de/bilder.html)

2003-2008 "OSTRAGEHEGE" IN DRESDEN, (www.ostrale.de/ostrale08) "GEH 8" in DRESDEN, "GÜTERVERKEHRUNG", IG Freie Szene / Kunstraum NOCH BESSER LEBEN, "ANULL - WUNDERRÄUME"- in Leipzig,

-2008 IG FREIE SZENE LEIPZIG E.V. im sowjetischen Pavillon Leipzig anlässlich der "langen Nacht der Wissenschaften"

2007 "WESTWERK" Leipzig, „Transfiguration Space“ (Einzelausstellung)

-2005/2007 Galerie Zulauf (Freinsheim) zur ART KARLSRUHE, "40 Übermalungen" (<http://www.moderne-kunst.de/>) /Exhibition "JUNGE KUNST":

2005 Galerie Zulauf (Freinsheim/ "JUNGE KUNST" in Kooperation mit dem Autor U. Torreck:

2001 -2007 Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. "Rundgangsausstellung", (Gruppenausstellungen)

2004-2007 "24 STUNDEN-AUSSTELLUNG" (Gruppenausstellungen) (Auswahl), Kunstraum "Noch Besser Leben"

2005 Mitteldeutscher Rundfunk Leipzig, Alte Handelsbörse: "Kreuzungen" (Gruppenausstellung)

Projekte

seit 2008 /Laudatio (Performance) in der Galerie KUB, (Public Relations, Veröffentlichungen von Texten zur Kunst, Künstlerbetreuung, Assistenz der Kuratoren),
Laudatio-Performances zu den Ausstellungen:

2009 "Abwege" , Stefan Hauberg (Hamburg)/

2009 "I l Monte Analogo" (Artists from I taly and Germany)/

2009 "Warming up" Christiane Wittig (Brüssel)/

2008 „Dinge, die sich gefällig krümmen“, Christian Aberle, Kerstin Fischer, Jürgen Tetzlaff (Köln)/

2008 "Konstruktion", Thorsten Hallscheidt (Karlsruhe/Köln)/

2008 "landscape" (part one) - (Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, artists from Prague)/

2008 "Blauverschiebung", Performancefestival (more than 20 international Artists)

[///www.artpa.de](http://www.artpa.de)

2009/ "obART - das Kunstlabel im Sächsischen Oberland": Public Relations, Künstlerbetreuung, Assistenz der Kuratoren [///www.obart.eu](http://www.obart.eu)

2009/Kunstförderverein ARS AVANTI . e.V. -public relation, Veröffentlichungen von Texten zur Kunst, Public Relations, Künstlerbetreuung, Assistenz der Kuratoren, Öffentlichkeitsarbeit)

www.ars-avanti.de; www.westwerk-leipzig.de



23. Simulation Rösrath

Sockel 120cm, Figuren aus Gips 60 cm x 20 cm

Bilder 60 cm x 20 cm



„Der Betrachter macht die Kunst“ bezieht sich auf ein Zitat von Marcel Duchamp und beschreibt eine konzeptionelle Arbeit, die ich von 2003-2010 auf verschiedenen Ausstellungen realisiert habe. Mit sieben Ausstellungen ist sie die bekannteste Arbeit von mir, bzw. die einzige Arbeit, die ich kontinuierlich ausgestellt habe. Neben den Raum-, und Lichtinstallationen entstanden verschiedene Objekte, Texte und Grafiken dafür. Die drei nebenstehend abgebildeten Objekte wurden für die Ausstellung „36. Ausstellung Rösrather Künstler 2016“ konzipiert und 2016 realisiert; sie wurden jeweils noch nicht in dieser dokumentarischen Form ausgestellt.

In Rösrath wurde die Konzeptkunst als Dokumentation bzw. Artefakt der Licht- und Rauminstallation in Form von drei Einzelobjekten ausgestellt. Daher ist die Figurengruppe (3) nicht wie in der Rauminstallation am Boden positioniert angeordnet, sondern auf einen Sockel, in Augenhöhe stehend. Die drei Objekte sollten nach Möglichkeit wie in der Simulation abgebildet positioniert werden.

Leitgedanke der konzeptionellen Arbeit ist, wie auch auf den Digitaldrucken ((1), (2)) zu sehen, die Position des „Betrachters“. In der Rauminstallation, wie z.B. zur *Ostrale* in Dresden ausgestellt, sind die Betrachterfiguren auf dem Boden stehend angeordnet und blicken nach oben, bzw. zum Ausstellungsbesucher. Sie verweisen ihn auf seine eigene, gegebene Rolle der Partizipation innerhalb der Ausstellung und erheben ihn, gemäß Titel, zum Künstler. Dieses Konzept wurde angepasst an

Räumlichkeiten und Kontext der jeweiligen Ausstellungssituationen. Mit jeder neuen Installation wurde die Aussage, dass der Betrachter die Kunst macht, neu thematisiert bzw. kamen stets neue Interpretationsebenen hinzu. So erinnerte z.B. der Schattenwurf der Figurengruppe der Installation „Generation II, Lichtspot von unten“ (1) an das Höhlengleichnis von Platon. Wobei die Teilinstallation - aus kreisförmig dem Licht zugewandten Figuren der „Generation I, Lichtspot von oben“ (2), - als dreidimensionales Bild für ihre eigene Schöpfungsgeschichte gelesen wurde.

Die Figurengruppe (3) repräsentiert in ihrer Figurendichte, Blickrichtung und Anordnung den Ausschnitt einer Rauminstallation. Dieses Objekt ist für die Ausstellungssituation in Rösrath (die als Gruppenausstellung gemäß Ausschreibung keine eigene, konzeptionelle Licht- und Rauminstallation ermöglicht) konzipiert. Beispielhaft positioniert sich die Figurengruppe auf der Sockelfläche von 40 cm². Es wurde bewusst keine besonders symbolbeladene Figurenanzahl wie drei, sieben etc. gewählt, sondern sechs Figuren, die repräsentativ für "viele" stehen. Die Figuren selbst sind formal identisch. Sie sind keine Skulpturen im klassischen Sinne. Ihre spezifische Form und fragile Materialität ist für die Gegebenheiten und Konzeption der Raum- bzw. Lichtinstallation entworfen. Ihre teils vorhandenen Gussnähte und Makel sind gemäß Konzept bewußt belassen, u.a. um metaphorisch ihre Unverwechselbarkeit innerhalb der Gruppe zu inszenieren.

Elisabeth Schwamborn

Kurzbiografie:

Elisabeth Schwamborn lebt und arbeitet in Overath.

Mitgliedschaft im Kulturforum Overath, AdK Bergisch Gladbach.

Seit Anfang der 80er Jahre Beginn intensiver Auseinandersetzung mit der Bildenden Kunst, Schwerpunkt Malerei.

Ihre Bilder und Bildreihen beinhalten Themenkreise wie:

Mensch-Natur, Mensch-Technik, Erde-Kosmos. In einigen Arbeiten setzt sie sich zeitkritisch mit aktuellen Ereignissen auseinander.

Sie malt mit Acryl- und Ölfarben auf Leinwand.

Ausstellungen:

zahlreiche Einzel- u. Gemeinschaftsausstellungen

Kunstprojekte / Beteiligungen

950 Jahre Overath - Wir schenken der Stadt ein Museum

MitSommer

form@art

sprichwörtlich

1 hoch 3

Ortsbilder - Publikation in „ACHERA“ Bergischer Geschichtsverein

Exposé:

Notizbuch des Meeres II

umgesetzt in Öl / Acryl / Mischtechnik auf Leinwand.

Die Arbeit ist Teil einer Bildreihe und ein Plädoyer für mehr Achtsamkeit im Umgang mit unserem Lebenselement Wasser.

www.elisabeth-schwamborn.de/vita.html



24. Notizbuch des Meeres II

Öl / Acryl / Mischtechnik auf Leinwand

80 cm x 80 cm

Britta Strohschen

Kurzbiografie:

Dr. Britta Strohschen wohnt in Rösrath

Studium der Biologie, Promotion, Universität Bonn und Macquary University Sydney
Studium der Fotografie, Diplomabschluss, Fotoakademie Köln

Künstlerische Fotografie

www.fiftyfifty-galerie.de/galerie/
www.galerie-lausberg.com
www.britta-strohschen.de

Mitgliedschaften

Freelens e.V. www.freelens.com
VG Bild---Kunst www.bildkunst.de

Einzelausstellungen, u.a.

Adrenalin und Seele, onomato künstlerverein – das Fenster, Düsseldorf, Veranstaltung in
Zusammenarbeit mit dem Kulturrat der Landeshauptstadt Düsseldorf, 24. April –3. Mai 2015
Samba Brazil Love , Galerie Bernd A. Lausberg, Düsseldorf, 27. Nov. 2014
Gen 1:26 , Galerie fiftyfifty, Düsseldorf, 27. Sept.–30. Nov. 2013
Hunde retten Menschen , Kreishaus Siegburg, 12. Juli–23. Aug. 2012

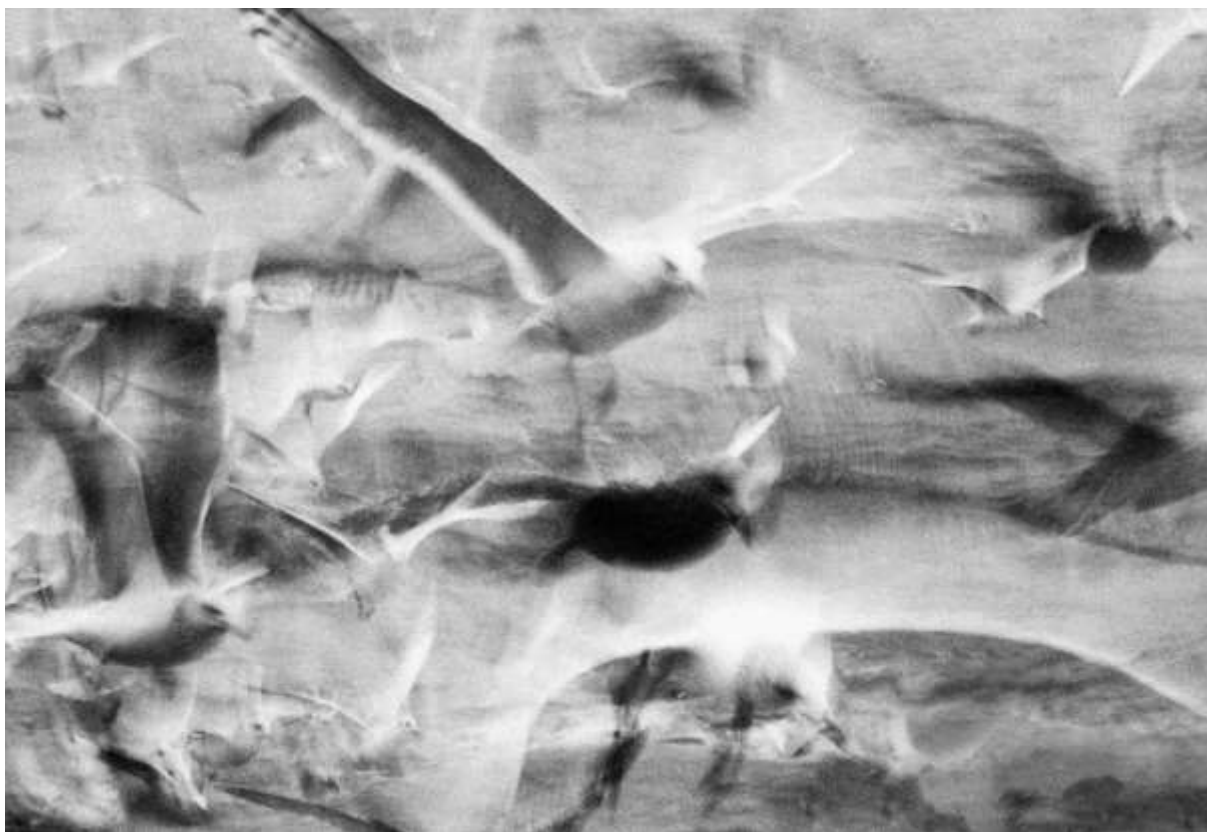
Gemeinschaftsausstellungen, u.a.

E.ON, KUNST FÜR OBDACH, Düsseldorf, 3. Nov.–16. Dez. 2015
ART.FAIR KÖLN, Galerie Bernd A. Lausberg, 24.–27. Okt. 2014
R(h)eine Träume, Ausstellung von FREELENS RHEINLAND zur Photokina 2014, Köln, 16.–
21. Sept. 2014
Benefizausstellung, Galerie fiftyfifty, Düsseldorf, 31. Aug.–26. Sept. 2013
Gute Fotos guter Zweck, Benefizausstellung, Freelens Foundation, Hamburg,
8. Nov. 2012–17. Jan. 2013
anima 1, Benefizausstellung, Galerie fiftyfifty, Düsseldorf, 18. Nov. 2011–Jan. 2012

Bücher

ALARM–Adrenalin und Seele, IECF Verlag, Rösrath, 2016
Samba Brazil Love, Kehrer Verlag, Heidelberg, 2014
Gen 1:26, Asphalt Verlag, Düsseldorf: fiftyfifty edition, 2013

www.britta-strohschen.de



25. SEAGULLS

C---Print auf Alu Dibond

76 cm x 120 cm



26. RESCUE DOG

C---Print auf Alu Dibond mit Diasec

70 cm x 100 cm

GAMMA T. Terheyden

Kurzbiografie:

Künstlerischer Werdegang

Mit Malerei und Photographie begonnen. Studium der Geisteswissenschaften, Steinbildhauerei und Rauminstallation. Künstlerische Begleiter: Pierre Weber; Albrecht Klauer-Simonis. 2014 Abschluss zur Kunstgeragogin.

Arbeitsgebiete als „Bildnerin“

Steinbildhauerei, Photographie, Malerei, Installationen

Ausstellungstätigkeit seit 1986

Regelmäßige Teilnahme an Thementausstellungen im Frauenmuseum Bonn und in der artclub Galerie Köln; Dresden; Kloster Nettersheim; Toskanische Säulenhalle, Augsburg; Alte Feuerwache Köln; Güterhallen, Solingen; „Ars Porta“ Remagen; Bergische Kunstgenossenschaft, Wuppertal; Klever Kulturtage; EWHA-Universität, Seoul; Kunstkreuz, Berlin; Rybnik; Galerie am Pi, Weißenseifen; Kreishaus Bergisch Gladbach; Rösrath; Kulturforum, Overath; Rathaus, Siegburg; „Salon Des Beaux-Arts“, Paris

Internationale Projekte/Stipendien

Ukraine, Kroatien, Polen, Frankreich, Italien, Belgien, Kurdistan, Israel, Palästina.

Seit 2008 „Künstlerporträts ohne Grenzen“, Konzept/Organisation/Ausstellung.

2012 Kuratorin der Retrospektive- Ausstellung „Mary Bauermeister“, Mitherausgeberin des Katalogbuches, Frauenmuseum, Bonn;

Mitgliedschaften

Frauenmuseum Bonn; BBK Bundesverband Bildender Künstler; artclub Galerie Köln

Wozu Kunst? Was beinhaltet das Schaffen von Kunstwerken für mich?

Den Moment noch wahrer nehmen! Meine Aufgabe: Ästhetik im Alltag finden, ahnen und begreifen. Der Rhythmus meiner Lebensatmung wird durch Kunstschaffen bestimmt, als Lebensregularium? Das ernsthafte „Spiel“ des Lebens vertieft sich während des Arbeitens mit den unterschiedlichsten Materialien. Der Stein löste die Farbe ab, das Ablichten der vermeintlichen Wirklichkeit begleitet mich seit meiner Kindheit. Installationen begleiten gesellschafts- und kulturpolitische „Gegebenheiten

www.terheyden-art.de/



27. ohne Titel 2

Technik: Acryl, Fotografie auf Bütten

40 cm x 40 cm



28. Sonnenfänger

Steinskulptur Mallorquinischer Bildhauersandstein

H: 45cm, B: 30cm, Tiefe: 20cm

